Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 31 (1905)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom Albishorn.

Ruedi: „Es ischt doch herrli so im Summer det usem Albishorn obe, gäll Heiri?"

Heiri: „Ja im Summer scho, aber weischt Ruedi, im Winter häd's sini Mugge deet obe, wenn mir do unne um die Johreszyt scho kei händ!"

Ruedi: „Bim Eid hetti mi bald g'mäldt, es ischt ja usgschriebe-n-im Blättli, 's Stadtforstamt suchi en Pächter uf d'Wirtschaft dobe."

Heiri: „So das ischt met ietz grad recht, daß seischt, i ha gester mit eme Fachma gredt, er hät mer chönne gnaui Uskunft gä, wie's deet obe usgsäch. Do mueß mer säge: Es ischt gschämig für Stadt und Kanton Züri, daß mer en derige Usflugs- und prächtige Ussichtspunkt für euser Volch dereweg trurig verliederle loht."

Ruedi: „Jo, me hebi aber nebe de Wirtschafts-Inahme no Glägeheit bi Wald- und Wägarbeite öppis z'verdiene ..."

Heiri! „Jo, do chunst mer ietz grad rächt! Mer sucht deet use eben-n-en Holzchnächt, en Wägchnächt, mer sötti das allerdings dänn au de rächt Wäg usschrybe, aber dänn mäldti sich natürli Niemer. Aber min Fachma hät mit eim gredt, wo deet obe-n-öppis Meischter ist, und dä heb ihm gseit: „Ja, mer händ Amäldige gnueg; aber es mueß eine halt im Holz- und Wägwärch e chli bschlage si" und eso. „Dä Pächter wo dobe-n-ischt, goht furt, will die Hütte verlotteret ist und er's mit sine Chinde nümme chönnti ushalte. In Zimmere-n-inne hät's en halbe Schueh Schnee, die ganz Hütte seig nid tusig Fränkli wert, drfür mueß aber dä Holzchnächt pardon — dr Herr Pächter, 400 Franke Zeis zahle und 100 Franke Patänt, daß er darf wirte. Vo der Wirtschaft chascht dänke, was mer do hät, bsunders vom Oktober bis im Maie! O heie!"

Ruedi: „Ja derewäg? Do nimmst mer bim Eid dr Appetit. Wänn i will go Tannli saage, dänn bruch i bim Eid nüd 900 Meter über Meer z'goh, dänn hani Arbet gnue z'Schwamedinge bi dr Ziegelhütte! Aber was ischt für d'Stadt und au für de Kanton d'Hauptsach bi dr Gschicht: En Holzchnächt oder e menschewürdige Underkunft nametli für Chind und dänn au en derige Punkt für's ganz Volch wie's Albishorn eine-n-ischt? Simmer eigetli i dr Mantschurei oder wo?"

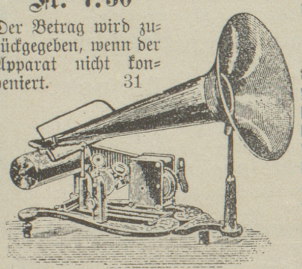
Heiri: „Wart nu, i froge de Näbelschpalter a, dä macht bim Eid Luft!"

Ruedi: „Er söll nu deet ue goh mit ere Gsundheitskommission, dert bruchet mer si ehnder, als im erschte bis feufte Chreis! Derigs ischt haarig!"

„Au Jupiter" Genf, rue Bonivard 12.

Fr. 7.50

Der Betrag wird zurückgegeben, wenn der Apparat nicht konveniert. 31



Nur Fr. 7.50 kostet dieser ganz vorzüglich laut und sehr deutlich spielende

Volks-Phonograph,

der trotz seines billigen Preises von solider Arbeit ist und ebensogut **spielt, wie ein teurer Phonograph. Walzen, die allerbesten der Welt, Fr. 1.35** p. Stück aus einer Fabrik (Pathé), die **täglich über 50.000 Walzen und 1000 Phonographen** anfertigt. Mit **6 Walzen wird obiger Phonograph für Fr. 15.—** gegen Nachnahme geliefert. Mit breitem Aluminiumtrichter **Fr. 1. 50** mehr. — Katalog über Phonographen, Grammophone u. Walzen-Verzeichnis gratis und franko.

Zeugnis: Herr Paul Gschwend in Oberhofen (Kt. Bern) schreibt: „Es ist meine größte Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß der von Ihnen bezogene Volks-Phonograph tadellos und wunderschön spielt. Ich spreche Ihnen darüber meine größte Zufriedenheit aus." Hunderte solcher Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Persönlicher Magnetismus.

(Geheimnisse der persönlichen Anziehungs- und Einwirkungskraft) 63

Warum dreißig Franken nach Amerika senden, wenn Sie sich diese Wissenschaft durch eine Pariser-Schule in bedeutend kürzerer Zeit und nach neuerem System schon für 18 Frs. beibringen lassen können? Sämtliche Geheimnisse sind sofort im täglichen Leben anwendbar; es werden hauptsächlich solche Methoden offenbaret, die im Geschäftsverkehr augenblicklich wirken. Der praktische Nutzen davon ist erstens der, daß man seine Konkurrenten weit übertrifft und selbst da Geschäfte macht, wo sich andere nicht einmal Gehör verschaffen können. Von großer Bedeutung ist ferner, daß man durch diese geheime Macht im Stande ist, bei sich und anderen akute und chronische Krankheiten zu heilen, schlechte und schädliche Gewohnheiten auszurotten und die Gedanken und Neigungen von Sündern und Verbrechern in die rechten Bahnen zu leiten. — Wir versprechen nicht, ein Gratisbuch über diese Wissenschaft auszusenden, um nachher 30 Franken zu fordern, sondern wir senden den eigentlichen Kursus unter Garantie, daß Sie alles lernen können, gegen Nachnahme, Mandat oder Briefmarken von blos 9 Fr. (auch poste restante) mit der ausdrücklichen Verpflichtung, daß wir den Rest erst bezahlt verlangen, nachdem Sie mit unserer Lehre zufrieden und uns Ihre Erfolge anzeigen. Schweizer Referenz: J. Fäßler, Postfach 11061, Basel. Als Garantiefond sind übrigens noch 3500 Fr. in einer schweiz. Bank deponiert. — Leben Sie nicht länger in dem alten Schlendrian fort, sondern schreiben Sie noch heute an das **Institut Psycho,** Ecole Universelle des Sciences, **Paris XVIme.**

Wahlern - Schiessstand

Lose

zu Fr. 1.— versendet *F. Fleuti,* Bärenplatz 50, *Bern.* Nur **8000** Lose. Treffer im Werte von 800, 500, 300 Fr. etc. Gesamtwert Fr. **6000.** (44

O, diese Weiber!

30 ff. Pariser Photos, Visitformat (kleine Miniaturen). Fr. 1.50 in Briefmarken. 66 **A. C. Schiller, Verlag,** Berlin C, k. 19.

„Beweise"

Beobachtungen, Recherchen, Nachforschungen, Eruierungen, unauffällig, verlässlich, exakt, prompt. 57

Auskunftei „Helios" Bern.

Kirchenbau-

LOSE

Wangen bei Olten **(Allein-Depot)** sowie **Zuger Stadttheater-Lose** IIer Emission versendet à Fr. 1.— und Ziehungs-Listen à 20 Cts. d. Hauptloseversand-Depot **Frau Haller, Zug.** Haupttreffer Zug 30,000 u. Wangen 15,000 Fr. **Auf 10 ein Gratislos,** auch wenn von beiden Sorten. 12

Theaterlose erst ab Mitte Februar.

Internationales Privat Detektiv & Auskunfts BUREAU ARGUS ZURICH. E. C. GYSLER. gegründet 1893

Diskrete Auskunfte für Heiratsprojekte & andere Motive. Privat Detektiv Angelegenheiten. Ermittungen. Beweise & Ueberwachungen. Eingetragene Firma. Prima Referenzen.

Jntimitäten

30 intime Scenen. Visitformat Fr. 1.50 in Briefmarken 67

Verlag Friedel, Berlin W. 9 k.

Bettnässen, Blasenschwäche.

Entschuldigen Sie das lange Ausbleiben meiner Antwort. Ich kann Ihnen mit Freuden mitteilen, daß mein Töchterlein durch Ihre briefliche Behandlung von **Bettnässen, Blasenschwäche** geheilt worden ist wofür ich meinen besten Dank ausspreche. Es ist nicht mehr vorgekommen. Rapperswil, Kt. St. Gallen, den 20. September 1902. Eduard Peter, Lokomotivführer. Die Echtheit vorstehender Unterschrift des Herrn Eduard Peter Lokomotivführer, bezeugt: Rapperswil den 20. September 1902. Für die Gemeindekanzlei, der Gemeinderatsschreiber; Staedeli Adresse: **Privatpoliklinik, Glarus,** Kirchstraße 405, **Glarus.** 21[7]

Ursache, Wesen und Heilung der

Nervenschwäche

(Neurasthenie)

im Allgemeinen, sowie der nervösen

Schwächezustände

des Geschlechtssystems im Besondern, sowie der

3 **Männerkrank-**

heiten. **Preisgekröntes,** nach den **neuesten** Erfahrungen **neu** bearbeit. Werk, 340 Seiten viele Abbildungen. **Wirklich brauchbarer** Ratgeber und **sicherster Wegweiser** z. Heilung bei Gehirn- u. **Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrütung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften** und **allen sonstigen geheimen** Krankheiten. Letzte Auszeichnungen:

Goldene Medaille, Paris, Tuileries, April 1903; **Gold. Medaille,** London, Crystallpalast, September 1903.

Für Fr. 2.— Briefm. zu beziehen v. Verf. **Spezialarzt: Dr. RUMLER in GENF Nr. 38** sowie vorrätig in den nachstehenden Buchhandlungen!

C. Wettstein, J. Müller-Baumann, Cäsar Schmidt, Theodor Schröder, A. Munk, Fritz-Herzog, A. Funk, Faesi & Baer, E. Speidel etc. **Zürich.**

F. Festersen & Cie., Köhlersche Buchhandlung, **Basel.** Buchhandlg. Hügli, L. A. Jent, **Bern.** Die Dr. Rumlersche Spezial-Heilanstalt „Silvana" ist das ganze Jahr geöffnet.

Erfolgreichste Heilmethoden einzig in ihrer Art.

Geschlechtskrankheiten. 336

Unterleibskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung. Ausfluß, Wasserbrennen. Harnzwang, Drang zum Urinieren, Blasenleiden, Entzündung, Pollutionen, Samenergießungen, Mannesschwäche, Nervenschwäche, Nervenzerrüttung 2c. Behandlung brieflich, ohne Berufsstörung und ohne jegliche schädliche Folgen. Strengste Verschwiegenheit. Adresse: **Privatpoliklinik Glarus,** Kirchstraße 405, **Glarus.**

Lose vom Zuger Stadttheater II. Emission à Fr. 1

8288 Treffer im Betrage von 150,000 Fr. 18 Haupttreffer von von Fr. 1000—30,000. Ziehungslisten à 20 Cts. Für 10 Fr. = 11 Lose versendet das **Bureau der Stadttheater-Lotterie Zug (Schweiz).** H4238Lz(34

Pariser

Gummi-Artikel

in vorzüglicher Qualität per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5, 6 u. 7 empfiehlt

Emil Bücheli, Chur.

Preis-Listen gegen 10 Cts. in Briefmarken franko. 18

Zürcher

wollt Ihr über die Vorgänge in Eurer Vaterstadt unterrichtet sein, so abonniert die

Zürcher Wochen-Chronik

Probenummern gratis u. franko.

Expedition: **Zürich** Bärengasse.